



Jakob, Tina und Leah Adolf/ Madagaskar

Nach unserer **Rückkehr nach Madagaskar** haben wir versucht, unseren Alltag so normal wie möglich zu gestalten. Leah fing mit der 5. Klasse an, Tina leitet weiterhin das Anbetungsteam der Gemeinde und Jakob ist für die MAF aktiv. Und doch ist einiges nicht mehr ganz so wie sonst. Tina hat ihr Bibelstudium nicht weitergemacht, da sie ihren Platz für madagassische Frauen frei machen wollte, die dann das komplette Jahr zu Ende machen können. Leah gab ihren Freundinnen ihr Erinnerungsbuch, damit sie reinschreiben können und Jakob war im Sudan...

Der Sudan und Kenia

Jakobs allererster Einsatz in Afrika 1994 sollte von Nordkenia aus in den **Süden Sudans** gehen, das hat sich aber damals nicht ergeben. Stattdessen wurde er kurzfristig nach Mosambik gesandt. Jetzt, nach 15 Jahren Einsatz in Mozambique, Kenia, Uganda und Madagaskar, durfte er endlich im September in den Sudan fliegen.

Es hat sich dort seitdem sehr viel getan. Vor einiger Zeit wurde ein Friedensvertrag mit dem Norden unterzeichnet und dies nutzen jetzt sehr viele Organisationen, um der Bevölkerung zu helfen. In Juba, der Hauptstadt des christlich geprägten Südens haben die MAF, aber auch etwa 250 andere Hilfsorganisationen, ihren Sitz. Trotz des Friedensvertrages ist das Reisen auf der Strasse oder auf dem Nil nicht sicher. Immer noch gibt es Rebellen, Stammesfehden, unzufriedene Soldaten und „andere bewaffnete Gruppen“, die nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Mitarbeiter der Hilfsorganisationen immer wieder bedrohen, entführen, verletzen und ausrauben.

Die Maschine, die Jakob dort flog, ist „unsere“ zweite madagassische Cessna Caravan, die wegen der politischen Krise in Madagaskar nach Ostafrika verliehen wurde. So passte Jakobs Einsatz dort gut und es war eine sehr wichtige Erfahrung, da sich seine Tätigkeit ab Januar 2010 dorthin verlagert. Um das vorzubereiten, hat er in Kenia in den letzten Wochen seine kenianische Berufspilotenlizenz wieder aktiviert und dafür 4 Prüfungen abgelegt. Ihr seht, er war viel unterwegs und das war für uns als Familie schon eine gute Einführung ins nächste Jahr.



Unsere Erfahrungen

In den letzten 6 Jahren waren wir als Familie sehr in der English Chapel of Antananarivo engagiert. Jakob als Vorsitzender des Leitungskomitees und als Prediger, Tina in Aufbau und Leitung des Anbetungsteams. Wir haben miterleben können, wie Gott die ECA segnet, indem wir innerhalb von 18 Monaten von ca. 80 Gottesdienstbesuchern auf 140 gewachsen sind. Wir durften nun miterleben, wie die ECA nach 15 Jahren ihre erste Generalversammlung hatte und damit auf dem Weg zu dem einzig legalen Status in diesem Land ist: einem kulturell/religiösen Verein mit einer Leitung, die nur aus Madagassen besteht. Letzten Sonntag wurde die Leitung vollständig gewählt und mit den Unterschriften der entsprechenden Ministerien ist der Weg für die Zukunft bereitet. Das Anbetungsteam sieht seine Aufgabe darin, nicht nur innerhalb der ECA Zeugnis zu sein. So wird im Dezember der erste Anbetungsgottesdienst außerhalb des normalen Gottesdienstes stattfinden. Das Thema lautet „Zur Anbetung erschaffen“ (das Logo



der ECA). Außerdem wurde das Anbetungsteam bereits gebeten, andere Veranstaltungen innerhalb Tanas zu unterstützen. Dankbar ist Tina, dass auch sie die Leitung an zwei Madagassen übergeben konnte, denn inzwischen besteht das gesamte Team aus 27 jungen Menschen. Zu unserer großen Freude ist auch Leah inzwischen Teil des Teams, sie spielt die afrikanische Trommel Jambe.

Die Zukunft

Madagaskar los zu lassen ist für uns der nächste Schritt. Es sind nur noch wenige Wochen bis wir in Paris landen. Zurzeit packen wir unsere Sachen und nächste Woche, nach Leahs Geburtstag, kommt der Container in den wir alles verstauen. Der Rest wird verkauft. Jakobs Nachfolger, ein Holländer und seine Familie, ist schon seit Anfang des Schuljahres da und wird ab Dezember das Programm übernehmen. Die nächsten Wochenenden sind gefüllt mit Veranstaltungen, Einladungen, Verabschiedungen und der Verleihung des **madagassischen Ritterordens** an Jakob, um sein Engagement für die Menschen in diesem Land zu ehren.

Unser Wunsch

Madagaskar wird immer Teil von uns bleiben. Es ist das Land, indem wir unsere Ehe und unsere Familie aufgebaut haben. Ein Land, das für uns Zuhause ist. Vieles hier hat uns verändert, geprägt, begleitet. Wir durften über uns, von und mit den Menschen lernen. Euch wird einiges komisch bei uns vorkommen, denn wir kommen nicht „nach Hause“. Für Leah ist Deutschland eine ganz und gar andere Kultur und ein neues Land. Wir wünschen uns, dass ihr uns begleitet: in unserer Trauer, in unserem „anders sein“ auf unserem **weiteren Weg mit der MAF**.

Gott segne Euch!

Jakob, Tina und Leah Adolf

Adressen in Deutschland:

für Geschäftliches:

**Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.
V.**

Postfach 13 05

27203 Bassum

Tel: 04241-9322-0

Fax: 04241-93 22 26

E-Mail: info@vdm.org

Internet: <http://www.vdm.org>

für Überweisungen:

**Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.
V.**

Volksbank Stuhr

Konto: 12 577 600

BLZ: 291 676 24

für Spender aus der Schweiz:

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e. V

Amtersparniskasse Thun, CH-Thun

Konto: 160.765.500.02

für Spender aus Österreich:

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e. V

Allgem. Sparkasse Wels, A.-Wels

Konto: 10002-117141

Bankleitzahl: 20320

Stichwort: Jakob Adolf

und

Autoprojekt: Proj.-Nr. 10324

**Dieser Rundbrief wurde erstellt und
verteilt von der**



Hoffnungskirche Herten

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde -
Baptisten**

Hochstraße 3, 45699 Herten

Internet: <http://www.efg-herten.de>

E-Mail: info@efg-herten.de